

AUSZUG VOM

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
					08.08.03

## Kinder lernen auf Hof Heil: Essen kommt nicht aus der Tüte

### Mitglieder des Heimatvereins Damme besichtigen Standort für Umweltbildung und landwirtschaftliches Lernen

**Fladderlohausen (ssj)** – Über die Arbeit der Vereine Agrela (Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft) und Ruba (Förderverein Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft) haben sich am Donnerstagabend Mitglieder des Dammer Heimatvereins auf dem Hof von Mechthild Heil in Fladderlohausen informiert. Der Hof Heil wurde im vergangenen Jahr zu einem Lernstandort ausgebaut, auf dem Schulkinder Einblicke in die Landwirtschaft erhalten und je nach Alter Themen selbstständig bearbeiten und erfahren können.

Das Konzept des Vereins überzeigte nicht nur die Mitglieder des Heimatvereins. Als Bildungsträger wurden Ruba



**Schauten genau hin:** Die Mitglieder des Dammer Heimatvereins ließen sich den Hof Heil von Mechthild Heil zeigen. Foto: ssj

Mitarbeiterin an der Universität Vechta.

„Allein in diesem Jahr haben wir schon hundert Veranstaltungen durchgeführt“, sagte Diersen. Die Angebote würden außerordentlich gut nachgefragt, nicht nur von Kindergärten und Schulen, sondern auch für die Fortbildung von Lehrern. Außer den klassischen Hoferkundungen, die vormittags durchgeführt werden können, gebe es inzwischen sogar ein Konzept, bei dem sich Schulklassen über ein ganzes Schuljahr mit verschiedenen landwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen. Lernziele seien nicht nur, den Ursprung von Lebensmitteln kennen zu lernen oder Einblicke in die moderne

Landwirtschaft zu erhalten, sondern auch Menschen an ihrem Arbeitsplatz zu erleben. „Ein Ziel erreichen wir immer: Die Freude am Lernen zu fördern. Kinder, die hier waren, sind begeistert, dass sie etwas Neues erfahren haben“, so Diersen.

Mechthild Heil führte die Besuchergruppe aus Damme über ihren Hof und erklärte, welche Aufgaben die Schulklassen je nach Alter der Kinder lösen müssen. Zum Beispiel bearbeiten sie Fragen über die Fütterung von Milchvieh oder der Tierhaltung. „Jungen sind von den Landmaschinen meistens sehr begeistert. Die beiden Ponys kommen bei den Grundschulkindern immer sehr gut an“, erklärte die Landwirtin.